

Johann David Heinrich, geb. d. 1. März 1739 in Wolmirleben bei Magdeburg, wo sein Vater, Johann Daniel Heinrich, Schulmeister war. Die Mutter war Regine Dorothee geb. Uhde. Er studirte in Halle und wurde Präceptor am Waisenhause daselbst, 1761 Präceptor, nachher Inspector, am Waisenhause in Bunzlau, 1766 Pfarrer in Lillendorf in Schlesien, 1773 in Reibersdorf und starb am 14. Oct. 1814, nachdem er über 50 Jahre, die Schuljahre mitgerechnet, im Lehramte gestanden hatte. Er war von 1768 — 1807 verheirathet mit Christ. Sophie, der ältesten Tochter des Prim. Ruthel in Görlitz. Ein Sohn von ihm ist Buchbinder in Reibersdorf.

S. Schulzes Suppl., p. 157. Görl. Anz., 1814, Nr. 43.

M. Benjamin Ferdinand Hermann, ein Sohn des Primar. Gottlob H. in Löbau und der Frau Eleonore Charitas geb. Auenmüller. — Er wurde den 4. Mai 1757 in Bischofswerda geboren, wo sein Vater damals Archidiaconus war, und studirte in Löbau und Wittenberg (v. 1777). Im J. 1782 wurde er zum Katecheten nach Löbau berufen und trat sein Amt am Neujahrstage 1783 an. Er weihte als erster Pfarrer der neuen Parochie Niedercunnersdorf die dasige neuerbaute Kirche 1794 ein, lehnte den i. J. 1800 an ihn ergangenen Ruf nach Großschönau ab, und kam 1804 als Pfarrer nach Markersdorf. Hier feierte er am 1. Jan. 1833 sein Amtsjubil. und erhielt dabei den rothen Adlerorden 4. Classe. Er verheirathete sich 1783 mit Christiane Gottliebe, Tochter des P. Janke in Hochkirch, welche 1784 starb, und 1786 mit Karoline Zugendreich, Tochter des P. Bruckmeyer in Wittgendorf, welche 1814 starb. Sein Sohn, Karl Gottlob Ferdinand, ist Past. in Haber in Böhmen; Karl Friedrich Gottlieb, D. Jur. und Adv. in Löbau.

S. Laus. Mag., 1783, p. 27. Beitr. z. evangel. Predigergesch. in den Sechsstädten, II, p. 64. Laus. Mag. 1833, p. 127.